

Bericht vom Workshop des Arbeitskreises EM-Erregerdiagnostik am 04.09.2007 anlässlich der DGE Tagung in Saarbrücken

Trotz des späten Zeitpunktes und der Tatsache, dass der Termin mit den Veranstaltungen der Firmen FEI und Zeiss kollidierte, gaben 26 Teilnehmer dem Workshop den Vorzug. Hans Gelderblom führte kurz in das Programm ein und gab gleichzeitig bekannt, dass er sein Amt als 1. Sprecher niederlegt. Er hatte den Arbeitskreis 1994 gegründet und seitdem auch sehr erfolgreich geleitet. Die Einführung der EQA-Ringversuche, der Laborkurse am Robert-Koch-Institut (RKI) und die Etablierung des „Glienicke Workshops“ haben den Arbeitskreis weltweit bekannt gemacht.

Wolfgang Muss vom Landeskrankenhaus Salzburg zeigte eindrucksvoll wie schnell auch ein „kleines“ EM-Labor in die Situation kommen kann, sich einer positiven Diagnose hinsichtlich Pockenviren gegenüber zu sehen. Er veranschaulichte dies an mehreren Fällen bei denen Tierpocken auf den Menschen übergegriffen hatten.

Norbert Bannert vom RKI in Berlin sprach über endogene Retroviren und erklärte ihre Bildung, Charakterisierung und Bedeutung für ganz unterschiedliche Erkrankungen. Er belegte eindrucksvoll wie sich molekulare Techniken und die Elektronenmikroskopie ergänzen können.

Alexander Gruhl von der FU Berlin stellte einen neuen vom ihm mitentwickelten Automaten zur Kontrastieren vom EM Netzchen vor. Der Automat arbeitet äußerst effizient und man kann bis zu 40 Netzchen gleichzeitig verarbeiten. Die Verwendungsmöglichkeit von selbst hergestellten Kontrastierungslösungen macht das Gerät im Betrieb sparsam und flexibel. In einem zweiten Vortrag präsentierte Norbert Bannert die Ergebnisse des letzten Ringversuches (EQA-EMV 20). Die genauen Ergebnisse können einem gesonderten Beitrag in diesem Heft entnommen werden.

Susanne Richter von der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) in Wien gab einen sehr schönen Überblick über die im Qualitätsmanagement gebräuchliche Terminologie und erklärte die Definitionen und Bedeutungen unterschiedlicher Qualitätsstandards.

Von Seiten des Arbeitskreises sind für das Jahr 2008 sind bisher folgende Veranstaltungen geplant:

03.04.-04.04.08: Basis Laborkurs Erregerdiagnostik am RKI in Berlin (Norbert Bannert)

06.06.08: 6. Labormeeing des Arbeitskreises in Regensburg (Josef Schöder)

06.11.-07.11.08 Internationaler Glienicke Workshop des AK-EMED in Berlin (N. Bannert, M. Laue)

Im Rahmen der EMC 01.09.08 – 05.09.08 wird der Arbeitskreis in einer Session vertreten sein.

In der anschließenden allgemeinen Diskussion wurde festgelegt, dass die Stellung eines Antrags im Rahmen von COST weiter verfolgt werden soll. Ferner wurde beschlossen, dass eine Ausweitung des Arbeitskreises auf die Ultrapathologie angestrebt werden soll.

Zum ersten Sprecher wurde Bärbel Hauröder vom Zenralinstitut der Bundeswehr in Koblenz, bisher stellvertretender Sprecher bestimmt. Stellvertretender Sprecher ist Norbert Bannert vom RKI in Berlin.

Bärbel Hauröder
Andernacherstr. 100
56070 Koblenz
b.hauroeder@zinstkob.de